

Gute Betreuung für Abschlussarbeiten in den Naturwissenschaften

Das wissenschaftliche Verständnis und die Fähigkeit, selbstständig an einem Thema zu arbeiten, geht bei Bachelor- und Masterstudierenden oft sehr weit auseinander. Eine gute Betreuung der Abschlussarbeit muss diesem Umstand Rechnung



tragen. Sie darf zum einen keine zu großen Vorgaben machen oder Ergebnisse vorwegnehmen, muss aber zum anderen den Studierenden genügend Hilfestellung geben, so dass sie sich in ihrem Forschungsgebiet zurecht finden können. Dazu bedarf es wohlüberlegter Strukturen und eines guten Gespürs für die Bedürfnisse und Probleme der Studierenden.

Dieser Workshop vermittelt den Lehrenden nötiges Handwerkszeug für eine gute Betreuung:- Was ist eine angemessene Struktur für gute Betreuung? Wie viel und welche Hilfestellungen sind zielführend? Wie geht man mit Fragen der Studierenden um? Antworten auf diese und ähnliche Fragen werden in dem Kurs durch eine ausgewogene Mischung aus theoretischem Input, Diskussionen in der Gruppe und Rollenspielen erarbeitet.

Die Teilnehmenden lernen:

- klare Lernziele mit den Studierenden zu vereinbaren und die gegenseitigen Erwartungen zu formulieren.
- Bachelor- und Masterstudierende sinnvoll in bestehende Arbeitsgruppenstrukturen, z. B. Gruppenmeetings, einzubinden.
- Fortschrittskontrollgespräche gewinnbringend und effektiv zu gestalten.
- Angemessen auf Fragen und Probleme der Studierenden bei der Bearbeitung ihrer Fragestellung einzugehen.